

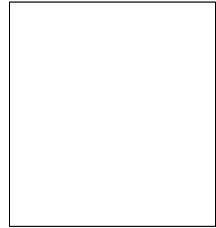


Gemeindebrief

der Ev. – luth. Kirchengemeinde Wetter

Nr. 1 / 2006 – März bis Mai 2006

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!



Mit Aschermittwoch beginnt die Passionszeit, beginnen sieben Wochen, die nach alter kirchlicher Tradition dazu bestimmt sind, sich des Leidens und Sterbens Jesu zu erinnern und zugleich darüber nachzudenken, was das für uns bedeutet.

Ein Lebensweg und schließlich ein Leidensweg, der am Kreuz endet, das hört sich eigentlich nach Scheitern an. Doch bei Jesus war das anders! Dass sein Weg in den Kreuzestod führte, war kein Scheitern seines Wirkens, sondern dessen Erfüllung. „Er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zer schlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten.“ So steht es beim Propheten Jesaja. Und dieses Prophetenwort, es qualifiziert den Weg Jesu als einen Weg für uns. In Jesus opfert Gott sich für uns auf. Und wirkt dadurch Frieden und Versöhnung. Was empfinden wir aber nun, wenn wir an Jesu Leiden und Sterben denken? Sind wir in erster Linie entsetzt und traurig? Oder sind wir vor allem dankbar, weil Gott sich ja so selbstlos für uns hingibt?

Die liturgische Farbe am Karfreitag ist jedenfalls schwarz, ein Zeichen der Trauer und des Todes. Und ich glaube, Trauer ist auch das erste Gefühl, das sich mit dem Tod verbindet, weil Tod nämlich Trennung bedeutet und weil Tod mit zerstörten Hoffnungen einhergeht. Hinzu kommt dann unser Entsetzen, weil es ja immer wieder Entsetzen auslöst, wenn Menschen anderen Menschen Leid zufügen, wenn Menschen andere Menschen töten.

Und dennoch leuchtet schon an Karfreitag ein Licht auf unsere schwarzen Altarbehänge. Weil das Wissen um Ostern diesen Tag in einem anderen Licht erscheinen lässt. Denn Gott hat mit Ostern den Tod seines Sohnes zu einer Lebenshingabe für uns werden lassen. Und er hat mit Ostern eine Verheißung verbunden, die uns allen gilt und heißt: Das Leben besiegt den Tod.

Mit den besten Segenswünschen
Ihr Pfarrer K. Malz

Im Rückblick

Weihnachtsmarkt

Am Wochenende 3./4. Dezember fand der inzwischen traditionelle Weihnachtsmarkt zum dritten Male rund um die Lutherkirche statt. Bei diesem Anlass zeigte sich, dass der Standort des neuen Gemeindehauses mit dem eigens zu diesem Zweck eingerichteten Café ein idealer Treffpunkt zum Kaffeetrinken und um diese Jahreszeit auch – und das ist nicht zu unterschätzen - zum Aufwärmen ist. Und davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Gemäldeübergabe am 11.12.2005

Nach dem Gottesdienst an diesem dritten Sonntag im Advent fand die feierliche Übergabe von drei Bildern statt, die inzwischen das Gemeindehaus schmücken und gut von den Besuchern angenommen wurden. Zum einen handelt es sich um zwei sehr farbenfrohe, dynamische Bilder der Malerin Anne Frei, zum anderen um ein sehr

bodenständiges Bild von Renate Görsch, das die Arche Noah bzw. das Schiff als Sinnbild für Gemeinde zum Thema hat. Die Übergabe fand statt im Rahmen einer kleinen Feierstunde, untermalt von der Musik des Musizierkreises aus Oberwengern. Dabei wurde die Gelegenheit, wieder einmal miteinander eine gemütliche Stunde zu verleben, von zahlreichen Gemeindegliedern wahrgenommen.

Gudrun Peckaj

Schlaglicht aus der Adventszeit:

Adventsfeier der Frauenhilfe Unterstadt am 15. 12. 2005

„Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben“

In dem voll besetzten schönen großen Saal unseres neuen Gemeindehauses feierten wir mit Frauenhilfsmitgliedern und Gästen. Die gedeckten Tische im Kerzenschein mit der von uns Frauen selbst gebastelten Tischdekoration verstärkten die festliche Stimmung.

Die wunderbare Botschaft von der Liebe Gottes, die uns im Kind in der Krippe zugesagt wird, sollte wie jedes Jahr neu zur Sprache kommen.

Als Mittelpunkt hatten wir das Thema „Die Krippe“ gewählt. Die Andacht dazu hielt uns Frau Pfarrerin i. E. Pohl. Nach der üblichen Kaffeepause sahen wir Darstellungen von Krippen. Auffallend war bei den Bildern, die von Künstlern aus aller Welt gestaltet waren, dass sie das Weihnachtsgeschehen mitten in ihre heimatliche Landschaft gestellt hatten. Es wurde für uns daran deutlich, dass die Weihnachtsbotschaft unabhängig von Ort und Zeit mitten in das Leben aller Menschen gehört und nicht eine schöne Geschichte aus einer fernen Zeit ist.

Auch das Singen der alten Weihnachtslieder brachte uns die Botschaft vom Kind in der Krippe, das in die Dunkelheit unserer Welt Gottes Licht der Liebe gebracht hat, wieder ganz nah.

Drei alte Hirten –unersetzlich in der Weihnachtsgeschichte , weil sie als erste die Botschaft von Gottes Kommen in unsere Welt im Krippenkind erfuhren – berichteten davon, wie sie als Krippenfiguren das Feiern des Weihnachtsfestes -angefangen im Jahr 1900 bis zum Jahr 2000 - erlebt hatten.

Ein Weihnachtsträtsel beteiligte alle Besucher an der Gestaltung der Feier. Die fröhliche und gleichzeitig nachdenkliche Geschichte: „Weihnachten in Pätzig, einem Dorf jenseits der Oder, Erzählung einer Großmutter für ihre Enkel“ rundete die Feier ab.

Gertrud Stork

Krippenspiel mit Kinderchor in der 1. Christvesper

Die 1. Christvesper am Heiligabend begann unter den festlichen Klängen des Posaunenchores. Vor der vollbesetzten Kirche führten die Kindergottesdienstkinder gekonnt ein nachdenkenswertes Krippenspiel auf. Höhepunkt dieses Krippenspiels war der Auftritt des Chors der Engel, dargestellt von Mitgliedern des erst vor kurzem in

Kooperation von Kinderschutzbund und lutherischer Kirchengemeinde gegründeten Kinderchores. Die Leiterin Elisabeth Ludwig hatte seit Wochen die Lieder mit den Kindern zu ihrem ersten großen Auftritt einstudiert. Alle mitwirkenden Kinder ernteten einen verdienten anhaltenden Applaus.

Antonia Grafweg

Das Presbyterium informiert



Das neue Gemeindehaus

Wegen einiger Nachfragen hat das Presbyterium vereinbart, das Haus, bzw. einzelne Räume des Hauses, interessierten Gemeindegliedern gegen eine Nutzungsgebühr für einen Tag bzw. einige Stunden zu überlassen. Für eine solche Überlassung gibt es eine festgelegte Ordnung, die im Gemeindeamt einzusehen ist. Auch sind dort evtl. weitere Fragen zu klären. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Frau Krefting.

Ordination

Am 19. März wird die Ordination von Frau Pohl sein. Sie wird dann offiziell zum geistlichen Amt beauftragt. Das geschieht durch den Superintendenten, ist aber auch eine Sache der Gemeinde, die hier stellvertretend für die Gemeinde Jesu Christi steht. Anders als bei der röm.-kath. Priesterweihe ist es eine Beauftragung und keine Weihe, da in der protestantischen Kirche das Priestertum aller Gläubigen gilt. Zu dem Gottesdienst und der Feier danach sind Sie alle herzlich eingeladen.

Helfer/innen gesucht

Der Gemeindebrief wird von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verteilt. Leider kann mancher im Laufe der Zeit dieses Amt nicht mehr ausführen und somit ist oft Nachwuchs für diese viermal jährlich anfallende Arbeit erforderlich.

Ähnliches gilt für die zweimal im Jahr stattfindende Diakoniesammlung, von der die nächste im Mai durchgeführt wird. Wären Sie nicht bereit, eine Straße zu übernehmen und damit hilfsbedürftigen Menschen einen Dienst zu tun?

Bitte melden Sie sich für eine der genannten Aufgaben bei Frau Krefting im Gemeindeamt. Wir würden uns sehr freuen.

Die gottesdienstlichen Opfer-Sammlungen

Allen Gottesdienstbesuchern sind die während eines sonntäglichen Gottesdienstes zweimaligen Bitten um ein Opfer bekannt. Dies entspricht der Tradition unserer Gemeinde und ist zudem von der Landeskirche so vorgeschrieben.

Die Sammlung während des Gottesdienstes, bei uns nach der Predigt, ist immer für diakonische Zwecke der eigenen Gemeinde bestimmt. Die zweite Sammlung am Ausgang nach Ende des Gottesdienstes ist für einen vorgeschriebenen Zweck, der bei den Abkündigungen jeweils genannt wird. Der Zweck darf einmal monatlich vom Presbyterium bestimmt werden und wird für die übrigen Sonntage vom Kirchenkreis bzw. der EKvW vorgegeben.

Der im Eingangsbereich der Kirche vorhandene Opferstock ist unabhängig von den oben beschriebenen Sammlungen und dient den Aufgaben des Kirchbauvereins Lutherkirche, der wiederum die Mittel für die Unterhaltung der Kirche zur Verfügung stellt.

Sitzung des Gemeindebeirats

Anfang Februar traf sich unser Gemeindebeirat, ein Gremium aus Vertretern der verschiedenen Arbeitsbereiche und Gruppen, zu seiner ersten Sitzung im Jahre 2006. Es wurde zunächst Rückschau gehalten auf die Veranstaltungen des letzten Jahres, insbesondere auf Weihnachtsmarkt und Eröffnung des Gemeindehauses. Und um das neue Gemeindehaus und notwendige Verabredungen für seine Nutzung sollte es dann auch im Folgenden schwerpunktmäßig gehen. Mit den Erfahrungen der ersten Nutzungsmonate im Hintergrund konnten Fragen und Probleme erörtert und geklärt werden. Was muss jeder Einzelne und jede Einzelne tun in einem Haus, für das es keinen hauptamtlichen Hausmeister gibt? Einzelheiten werden noch ausgehängt, die Kreise aber auch von ihren Vertretern, die an der Sitzung teilnahmen, unterrichtet. Insgesamt überwogen aber sicher nicht die Probleme, sondern der Eindruck, sich in dem neuen Haus gut eingelebt zu haben. Zuletzt wurden die im laufenden Jahr anstehenden Veranstaltungen in den Blick genommen: Ordination von Frau Pfarrerin Pohl, Gemeindefest, Weihnachtsmarkt, 100 Jahre Lutherkirche. Deren nähere Planung soll in den nächsten Sitzungen erfolgen.

100 Jahre Lutherkirche

Im Dezember dieses Jahres wird unsere Lutherkirche 100 Jahre alt, ein Jubiläum, das wir natürlich gebührend feiern wollen. Am 1. Advent wird es dazu einen Festgottesdienst geben. Präses Alfred Buß hat zugesagt, in diesem Gottesdienst die Predigt zu halten. In der Woche zuvor soll eine Festschrift vorgestellt werden, die Herr Dr. Thier verfassen wird und die in der so genannten „blauen Reihe“ erscheint. Im Voraus schon einmal ganz herzlichen Dank an unseren Autor! Der Kirchbauverein hat der Gemeinde bereits ein ganz besonderes Geschenk in Aussicht gestellt. Er will durch seine finanzielle Unterstützung dafür sorgen, dass die Lutherkirche zukünftig in den Abendstunden angestrahlt wird. Zudem soll die im Zuge des Gemeindehausbaus begonnene Wegbeleuchtung vervollständigt werden. Am 2. Adventswochenende findet der Weihnachtsmarkt wieder rund um die Lutherkirche statt. Die Kirche wird geöffnet sein. Wir werden uns u.a. um eine große Krippenausstellung bemühen. Auch kirchenmusikalische Akzente werden nicht fehlen. Kirchenchor und Posaunenchor haben hier Bereitschaft signalisiert. Termine stehen aber noch nicht fest.

Von Porto Alegre in Brasilien nach Wetter

Porto Alegre aus Brasilien und Wetter in einem Atemzug? - Ja, denn in Porto Alegre hat im Februar die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) getagt. Ein Grund, einmal einen Blick auf ihn zu werfen.

Der ÖRK war nach vielen und langwierigen Diskussionen 1948 gegründet worden. Zum einen hatte man schon lange nach einer Institution verlangt, die christliche Kirchen verbindet – bei Beibehaltung ihrer Eigenständigkeit, und zum anderen war 1948 natürlich die Wahrung des Friedens ein großes Anliegen, das man gerade aus christlicher Perspektive verfolgen wollte. Nur zwei von vielen Beweggründen zu der Gründung des ÖRK. Heute sind im ÖRK 347 evangelische, orthodoxe, anglikanische und katholische (leider nicht die römisch-katholische) Kirchen zusammengeschlossen. Der ÖRK repräsentiert also Menschen in allen Teilen der Welt. Das bedeutet eine große Bereicherung, wie ich finde, denn wegen der weltweiten Verbreitung treffen im ÖRK vielfältige Kulturen und Mentalitäten zusammen, die ihre je eigene Art zu glauben und zu leben haben. Die ersten Aufgaben des ÖRK waren – schon zeitbedingt – Flüchtlingsarbeit und die Versöhnung zwischen den ehemals kriegführenden Völkern. Die Arbeit für den Frieden hat sich als Schwerpunktthema gehalten. So hielt z.B. auch während des kalten Krieges der Kontakt mit den östlichen Kirchen. Zur Zeit wird in allen Mitgliedskirchen an dem Thema „Überwindung von Gewalt“ gearbeitet.

Durch die weltweite Ausbreitung standen und stehen beim ÖRK Themen wie Globalisierung, soziale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Kampf gegen Rassismus usw. im Vordergrund. Gerade das Antirassismusprogramm war zwar umstritten, aber erfolgreich. So hat es z.B. zum friedlichen Machtwechsel in Südafrika beigetragen. Im Jahr 2006 leben wir in einer globalisierten Welt. Da finde ich es wichtig, dass auch Kirche weltweit zusammenarbeitet und immer wieder die Stimme erhebt, für die Menschen. Damit die Zukunft menschlich und lebensfördernd gestaltet wird. Hoffen wir, dass Impulse in diese Richtung ausgehen. Von Porto Alegre nach Wetter und in andere Teile der Welt.

Astrid Pohl

Kirchbauverein Lutherkirche Wetter (Ruhr) e.V.

Anfang der 90-er Jahre stand das Presbyterium unserer Kirchengemeinde vor der Aufgabe, die in dem vom Architekten Arnold Harder für unsere Lutherkirche vorgelegten `Bauzustands- und Sanierungsbericht` ausgewiesenen Sanierungskosten von etwa 1,75 Millionen Euro zu finanzieren. Als erste und wichtigste Maßnahme konnte die Abdichtung der `äußeren Hülle` (Dachflächen, Mauerwerk etc.) noch mit einem Zuschuss des Kirchenkreises und eigenen Rücklagemitteln bezahlt werden.

Bei sich aber schon abzeichnenden sinkenden Kirchensteuereinnahmen war mit weiteren Zuschüssen nicht mehr zu rechnen. Darum beschloss das Presbyterium die Gründung eines Fördervereins, dessen Aufgabe es sein sollte, hier in die finanzielle Bresche zu springen. Die Gründungsversammlung fand am 14. Mai 1997 im alten Gemeindehaus statt. Satzungsgemäßes Ziel des `Kirchbauvereins` ist `die Unterstützung der Kirchengemeinde bei der laufenden Unterhaltung und Sanierung der Lutherkirche`.

Neben den Beitragszahlern und zahlreichen Spendern ist die Werner Richard - Dr. Carl Dörken - Stiftung als wesentlicher Förderer zu nennen. Diese erlaubten es dem Verein folgende Maßnahmen mit rund 220.000,00 Euro zu unterstützen: Restaurierung der Grabplatten hinter der Lutherkirche (1999), Erneuerung der Heizungsanlage (2001), zusätzliche Arbeiten am Turm-Mauerwerk (2002) sowie die besonders gelungene Innensanierung (2003).

Vorstand und Mitgliederversammlung vom 02.05.2005 haben sich darauf verständigt, in der nächsten Zeit die notwendigen Renovierungen von Konfirmandensaal, Sakristei und Außengelände maßgeblich zu unterstützen. Als weiteres wünschenswertes Ziel zum 100-jährigen Bestehen im Dezember 2006 wurde die Außenbeleuchtung der Lutherkirche genannt.

Ohne weitere finanzielle Mittel kann der Verein diese Aufgaben jedoch nicht erfüllen. Der Vorstand, bestehend aus Pfarrer i.R. G. Stork als Vorsitzender und den Vertretern G. Peckaj und W.-H. Büse, sowie den Schrift- und Kassenführern G. Klinkmann und K. Schuklat, bittet daher weiterhin um Ihre Unterstützung als Spender oder Mitglied.

`Eine Gesellschaft, die ihre Kirchen vergisst, vergisst ihre Geschichte.`

Klaus Schuklat

Unsere Kanzel

Das 100-jährige Kirchenjubiläum haben wir zum Anlass genommen, uns die Kanzel unserer Kirche einmal näher anzusehen. Fünf Männer sind auf ihr abgebildet. In der Mitte Martin Luther, umrahmt von den Lieddichtern Philipp Nikolai (li) und Paul Gerhardt (re), jeweils am Rand der Kanzel sind zwei Männer der „praktischen christlichen Nächstenliebe“ wie es in einer Schrift zum 25 jährigen Kirchenjubiläum heißt, August Hermann Francke (li) und Johann Hinrich Wichern (re). Hier stellen wir zunächst Paul Gerhardt vor.

1. Paul Gerhardt

„Geh aus mein Herz und suche Freud“, „Wie soll ich dich empfangen“, O Haupt voll Blut und Wunden“, ... Paul Gerhardt ist den meisten von Ihnen vermutlich durch diese oder andere Lieder bekannt.

Er wurde am 12.3.1607 in Sachsen geboren und war später Pfarrer in Berlin. Sein Leben war geprägt von vielen leidvollen Erfahrungen. Zeitgeschichtlich erlebte er den 30-jährigen Krieg (1618-1648) und hat in späteren Jahren sowohl seine Frau als auch vier seiner fünf Kinder verloren. Beeindruckenderweise hat er dennoch nie die Zuversicht verloren – oder er konnte sich immer wieder zu ihr durchringen - jedenfalls zeugen seine Lieder sowohl von seiner Not als auch von der von ihm erfahrenen Nähe Gottes.

Seine Zeit war eine Zeit der konfessionellen Auseinandersetzungen, nicht zuletzt dokumentiert das der dreißigjährige Krieg. In diesen Jahren waren die Fronten zwischen den Konfessionen noch sehr verhärtet. Es gab aber auch theologische und politische Versuche, zu einem Ausgleich zwischen reformierter und lutherischer Konfession zu finden. Auch der brandenburgische Kurfürst, der Landesherr Paul Gerhardts, versuchte eine Einigung herzustellen. Er selber war reformiert, regierte aber ein lutherisches Land und hatte somit (auch) ein politisches Interesse an einer Annäherung. Gegen diese Bestrebungen wehrte sich Paul Gerhardt, besonders lehnte er das „Verbot der Kanzelpolemik“ gegen die jeweils andere Konfession (1664) ab. Da er als einer der Meinungsführer des strengen Lutheriums hervortrat, wurde er schließlich seines Amtes als Pfarrer enthoben, später fand er eine Stelle in Lübben, wo er 1676 starb.

Angesichts solcher Querelen können wir heute nur dankbar sein, dass jetzt die Gemeinsamkeiten der beiden Konfessionen das Verhältnis zueinander bestimmen und wir – eben auch in Wetter – ein so gutes Verhältnis zwischen reformiert und lutherisch haben.

Amtshandlungen

in der Zeit vom 17. November 2005 bis zum 15. Februar 2006

Getauft wurden:

Maximilian Lodovico Schneider
Florian Schmitt
Julia Sophia Zellmer
Jacy Kyell Pönitsch

Julian Gies
Maja Bialk



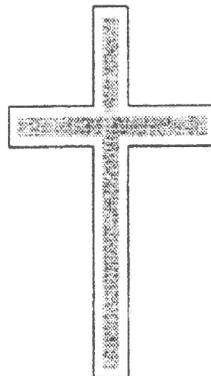
Getraut wurden:

Christopher Gördes und
Anja Gördes geb. Dubberstein



Beerdigt wurden:

Manfred Schönfeld	72 Jahre
Werner Schulte	65 Jahre-
Andreas Fuchs	84 Jahre
Alwine Hartmann, geb. Röse	91 Jahre
Hildegard Schnarr, geb. Lange	78 Jahre
Luise Schulte, geb Weyers	89 Jahre
Wilhelm Wiederhake	79 Jahre
Marieluise Renfordt, geb. Schmidt	65 Jahre
Erna Conrad, geb. Luig	82 Jahre
Manfred Kurt Greulich	72 Jahre
Manfred Wildt	68 Jahre



Jesus Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.

- *Johannesevangelium 11, 25 u. 26* -

Regelmäßige Veranstaltungen

(Soweit nicht anders angegeben im Gemeindehaus)

SO	10.00 Uhr	Gottesdienst , am 1. Sonntag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls, am 2. Sonntag im Monat mit anschließendem Kirchenkaffee, Öffnung der Bücherei und Warenverkauf. Taufen nach Vereinbarung
MO	09.00 Uhr	Gemeindefrühstück am 2. und 4. Mo. im Monat
	14.30 Uhr	Handarbeitskreis
	15.00 Uhr	Spielgruppe (ab 3 J.) am 2. Montag im Monat, Spielgruppe (ab 6 J.) am letzten Montag im Monat
	18.00 Uhr	Trommler-Treffen
	19.30 Uhr	Probe des Kirchenchores
	20.00 Uhr	„ Man(n) trifft sich “ an jedem 1. Montag im Monat
DI	17-18 Uhr	Kinderchor
	17-19 Uhr	Jugendcafé
	19.00 Uhr	Frauenabendkreis 14-tägig im Wechsel mit
	19.30 Uhr	Oekumenischer Frauenkreis Kath. Pfarrheim/Gemh.
MI	09.30 Uhr	Oekumenischer Frauengesprächskreis am 1. Mittwoch im Monat
	14.45 Uhr	Frauenhilfe Oberstadt Im Wechsel alle
	15.00 Uhr	Frauenhilfe Unterstadt drei Wochen
	18.00 Uhr	Flötenkreis für Erwachsene und Kinder (nach Vereinbarung)
DO	09.30 Uhr	Krabbelgruppe
	15.00 Uhr	Gemeindecafe´ am 1. Donnerstag im Monat
	17.30 Uhr	Seniorentanzgruppe
	19.30 Uhr	Ev. Arbeitskreis an jedem 3. Donnerstag im Monat
FR	10.00 Uhr	Gottesdienst im Johannes-Zauleck-Haus jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat
	19.00 Uhr	Probe des Posaunenchores
SA	9.00 Uhr	Kindergottesdienst
	- 12.00 Uhr	an jedem 1. und 3. Samstag im Monat Der Kindergottesdienst-Helferkreis trifft sich nach Vereinbarung.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

- 03. März, Gottesdienst zum Weltgebetstag** der Frauen in der
17.00 Uhr: Lutherkirche, anschließend Beisammensein im Gemeindeforum
- 19. März, Festgottesdienst zur Ordination von Pfarrerin A. Pohl,** mit Kirchenchor u. Posaunenchor, im Anschluss Feierstunde mit Mittagessen im Gemeindeforum
- 14. April, Karfreitag – Gottesdienst** mit Feier des Heiligen
10.00 Uhr: Abendmahls, Pfrin. Pohl
- 14. April, Gottesdienst** im Johannes-Zauleck-Haus, Pfrin. Pohl
14.00 Uhr:
- 15. April, Osternachtgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz, ab 21.00 Uhr findet das traditionelle Beisammensein im Konfirmandensaal statt
22.00 Uhr:
- 16. April, (Ostersonntag) – Andacht auf dem Friedhof** mit Posaunenchor, Pfr. Malz
8.00 Uhr:
- 16. April, (Ostersonntag) – Familiengottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfr. Malz. Im Anschluss an den Gottesdienst Osterfrühstück.
10.00 Uhr:
- 17. April, (Ostermontag) – gemeinsamer Gottesdienst** mit der ref. Gemeinde in der Lutherkirche, Pfr. Becker
10.00 Uhr:
- 7. Mai, Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmanden/innen,
10.00 Uhr: Pfrin. Pohl, Laienpredigerin Wiedemeyer
- 14. Mai, (Kantate) – musikalisch gestalteter Gottesdienst,** anschließend Kirchencafé, Pfr. Malz
10.00 Uhr:
- 21. Mai, Konfirmationsgottesdienste** mit Feier des Heiligen Abendmahls, Pfrin. Pohl
9.30 u. 11.30 Uhr:
- 25. Mai, Regionaler Himmelfahrtsgottesdienst** in der Ev. Stiftung Volmarstein, Mitfahrgelegenheiten bestehen um
10.30 Uhr: 10.00 Uhr ab Lutherkirche

Passionsandachten

(jeweils mittwochs um 19.30 Uhr in der ref. Kirche)

- | | | |
|--------------------|--------------------|--------------------|
| 01.03. Pfr. Malz | 15.03. Pfr. Becker | 29.03. Pfr. Becker |
| 08.03. Pfrin. Pohl | 22.03. Pfr. Malz | 05.04. Pfrin. Pohl |

Besondere Veranstaltungen

Konzert

Besinnung in der Passionszeit: Gedenken an Dietrich Bonhoeffer, am **Freitag, dem 31. März, 19.00 Uhr**, in der Lutherkirche, mit Erika Hoff (Lesungen) und Christine Böhm (u.a. Orgel).

Gemäldeübergabe mit Kirchenkaffee

Bei der ersten Übergabe von Gemälden konnte das von der Künstlerin Erika Kioscha gestiftete Bild wegen Erkrankung nicht mit übergeben werden. Dies wird nun im Anschluss an den Gottesdienst am **2. April** im Rahmen eines Kirchenkaffees nachgeholt.

Herzliche Einladung der drei ev. Frauenhilfen

zum **Mittwoch, dem 12. April, 15,00 Uhr**, ins Gemeindehaus. Frau Piela, die als Redakteurin bei der Wochenzeitung "Unsere Kirche" tätig ist, wird als Referentin erwartet. Sie wird über das Medienhaus in Bielefeld berichten und über ihre Redaktionstätigkeit bei „UK“ informieren. Auch Gäste sind uns sehr willkommen.

Skifreizeit

Wegen der großen Nachfrage nach der Skifreizeit vom 14. bis 23. April 2006 ist die Anzahl der ursprünglich geplanten Plätze aufgestockt worden. So können noch einige Nachzügler, auch Eltern, berücksichtigt werden. Teilnehmer bis 18 Jahren zahlen € 360,-, über 18 Jahren € 385,-. Im Reisepreis inbegriffen sind Busfahrt, Unterkunft, Vollpension, Skipass und Skikurs (vormittags!). Nähere Infos gibt's bei Frau Krefting im Gemeindeamt unter ☎ 44 61.

Datenschutz

Die Kirchengemeinde veröffentlicht im Gemeindebrief, in der Wochenzeitung "Unsere Kirche" und im Schaukasten an der Königstraße regelmäßig personenbezogene Daten. So werden die Geburtstage der Gemeindeglieder ab 70 Lebensjahren und durchgeführte Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Ehejubiläen und Begräbnisse) bekannt gemacht.

Sollte jemand die Veröffentlichung nicht wünschen, so bitten wir, dies rechtzeitig vorher dem Gemeindeamt mitzuteilen. Dem Wunsch wird dann selbstverständlich entsprochen.

Ihre Ansprechpartner in unserer Kirchengemeinde

Gemeindepfarrer Karsten Malz, Bismarckstraße 19	Tel.:	5205
Pfarrerin i.E. Astrid Pohl, Dortmund	Tel.:	T 880060 (0231-1858430)
Kirchmeister Gerd Klinkmann, Bergstraße 7	Tel.:	4687
Organistin Christine Böhm, Witten	Tel.:	02302/189623
Gemeindehaus, Bismarckstraße 38	Tel.:	2714
Lutherkirche, Bismarckstraße 46	Tel.:	2687
Küster – Aushilfe Waldemar Stanke	Tel.:	3759
Gemeindeamt, Bismarckstraße 38, Petra Krefting	Tel.:	4461
	Fax:	913005
Diakoniestation, Pommelshöh 1a, Stationsleiterin Christa Krug	Tel.:	62434
Kirchbauverein Lutherkirche Wetter e.V. , Konto Nr. 6279681 bei der Stadtsparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)	Tel.:	4461

Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Wetter

Konto Nr. 6011340 bei der Stadtsparkasse Wetter (BLZ 452 514 80)

Verantwortlich: Gerd Klinkmann, Karsten Malz, Gudrun Peckaj, Astrid Pohl

Druck: Ev. Stiftung Volmarstein

Die Seligpreisungen

**Selig sind, die da geistlich arm sind,
denn ihrer ist das Himmelreich.**

**Selig sind, die da Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden.**

**Selig sind die Sanftmütigen,
denn sie werden das Erdreich besitzen.**

**Selig sind, die da hungert und dürstet
nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.**

**Selig sind die Barmherzigen,
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.**

**Selig sind, die reinen Herzens sind,
denn sie werden Gott schauen.**

**Selig sind die Friedfertigen,
denn sie werden Gottes Kinder heißen.**

**Selig sind, die um der Gerechtigkeit
willen verfolgt werden,
denn ihrer ist das Himmelreich.**

Matthäus 5, 3 - 10